

Mein Steckenpferd - Jungs aufs Pferd

Bericht des Reitstalls Nissen und des RV Sörup e.V., Schleswig-Holstein

Als meine eigenen Söhne im Alter von vier und fünf Jahren mit dem Reiten beginnen oder besser ausgedrückt mit den Ponys spielen wollten, gesellten sich schnell noch weitere Freunde dazu. So hat sich die erste kleine Jungengruppe bei uns im Reitstall gebildet.

Dies ist nun fast 15 Jahre her, und seitdem haben die reinen Jungengruppen in unserem Reitverein schon Tradition. Als Trainerin ist das Ausbilden von Jungen zu meinem Steckenpferd geworden. Man muss die Jungen speziell ansprechen. Da sie von ihrer körperlichen Entwicklung (Feinmotorik) etwas später dran sind als Mädchen, und sie sich doch auch in ihrer Mentalität von weiblichen Reitschülern unterscheiden, habe ich die Erfahrung gemacht, dass es sinnvoll ist, wenn die Jungen zunächst unter sich bleiben. Denn wenn sie mitbekommen, dass die Mädchen alles besser (schneller) können, verlieren sie oft die Lust am Reiten und geben auf. Auch das Voltigieren ist Jungs meistens zu langweilig.

Wenn sie aber unter sich sind, ist es kein Problem, wenn auch mal etwas daneben geht. Untereinander können sie besser Schwächen zeigen, aber eben nicht vor Mädchen. Außerdem habe ich mir schon immer etwas Besonderes für die Jungs ausgedacht. Mal besorgten wir ihnen für ihre Helme Bergarbeiterlampen oder übten speziell das Fallen vom Pony wie die Stuntreiter. Natürlich möchten sich die Jungs auch untereinander "messen" beziehungsweise in Wettkampf treten, so haben wir das Ponyfußballspielen oder das Kegelreiten eingeführt. Aber immer sollte der Spaß am Reiten und am Pferd im Mittelpunkt des Reitunterrichts stehen. Manchmal sind die Mädchen fast ein wenig eifersüchtig und beobachten die Jungs skeptisch bei ihrem Reitunterricht.

Es herrscht eine besondere Stimmung und Atmosphäre im Reitunterricht der Jungen. Natürlich muss man ihnen auch Grenzen setzen. Dabei sind sie aber genauso lieb im Umgang mit den Pferden – nur die Mädchen sollen das eben nicht mitbekommen. Außerdem müssen sie sich irgendwann automatisch auf das Lebewesen Pferd konzentrieren, denn sonst läuft im Reitunterricht ja gar nichts. Jungs brauchen immer wieder Highlights, Abwechslung ist ganz wichtig. Wenn sie noch ganz jung sind, machen wir gemeinsam mit den Ponys und den Eltern Spaziergänge oder planen kleinere Aufführungen. Auch sind unsere Jungen-Camps in den Ferien fast immer ausgebucht. Unternehmungen in der Freizeit können genauso dazu beitragen, dass die Jungen die Lust am Reiten nicht verlieren.

Sobald die Jungs schon richtig fit im Sattel sind und die Basis stimmt - je nach Talent so zwischen drei und fünf Jahren – können sie in den "normalen" Unterricht wechseln. Außerdem merken sie ja auch durch unsere erfolgreiche "Männerarbeit", dass das Reiten kein reiner Mädchenbeziehungsweise Frauensport ist. In unserem Verein reiten mittlerweile in allen Sparten erfolgreich Junioren und Männer. Die Unterstützung der Eltern spielt natürlich auch eine große Rolle, denn dann ist die Wahrscheinlichkeit viel höher, dass die Jungen auch beim Reitsport bleiben. Genauso wichtig sind Erfolgserlebnisse. Ist das Talent der Jungs erkennbar, bemühen wir uns, dass diese Schüler eine Reitbeteiligung mit einem Vereinsmitglied eingehen oder auf einem guten Schulpferd weiter reiten können. Meistens wollen die Jungs auch im Wettkampf, also im Turniersport starten.



Ich habe festgestellt, dass Jungen selten von alleine zum Reiten kommen. Entweder bringt einer der Reitschüler wieder einen Klassenkameraden mit, oder Geschwister untereinander animieren sich für die Sportart. Für den nahe gelegenen Kindergarten bieten wir regelmäßig Schnupperkurse für Jungen an, genauso pflegen wir den Kontakt zu unseren Nachbarvereinen. Man muss sich eben einiges einfallen lassen, um sich den Jungennachwuchs im Reiten zu erhalten. Ist der Unterricht für die Jungs aber einmal im Verein fest etabliert, steht einer positiven Entwicklung nichts mehr im Wege. Ich bin jedenfalls nach wie vor hoch motiviert und mit Herzblut dabei, die Jungen in unserem Verein in Sörup zu trainieren.

Ihre Hanne Frank-Nissen
Reitstall Nissen und RV Sörup e.V.

Stand: 10/2010

Weitere Informationen: www.reitverein-soerup.de und www.reitstall-nissen.de